

Erste Sitzung, 22. April 2024

Die erste Sitzung des Bürger-Beirats Windkraft im Göselhaus Dreiskau-Muckern ging mit einer Vorstellungsrunde los. Die 9 Mitglieder kommen aus Güldengossa, Störmthal und Dreiskau-Muckern, weil diese Ortsteile am meisten von Windkraftanlagen auf den beiden Prüfflächen betroffen wären.¹

Anwesend waren:

- *Güldengossa*: Andreas Winde (gelost), Janine Bayer (gelost), Ronald Kansy (Ortschaftsrat)
- *Störmthal*: Christian Falke (gelost), Annemarie Müller (gelost), Johanna Butenuth (Ortschaftsrat)
- *Dreiskau-Muckern*: Christian Hansel (gelost), Robert Arnold (gelost), Claudia Hausdorf (Ortschaftsrat)
- *Gast*: Daniel Strobel (Bürgermeister Großpösna)
- *Moderation*: Adrian Tozzi (Gemeinde Großpösna)

Die erste Sitzung des Bürger-Beirats Windkraft hatte zum Ziel, die Rahmenbedingungen des Beirats abzuklären. Was war bisher passiert? Wo steht die Gemeinde zurzeit beim Thema Windkraft und wie ist sie dorthin gekommen?

I. 2%-Flächenziel

Der erste Inhaltliche Teil wurde von Moderator Adrian Tozzi und Gast Daniel Strobel übernommen, die die schriftlichen Antworten des regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen für die Anwesenden zusammenfassen konnten. Konkret ging es um folgende Fragen:

- Was bedeutet das 2%-Flächenziel des Freistaats Sachsen?
- Welche Mechanismen wirken in der Region, im Landkreis und in der Gemeinde?
- Welche Vorteile hat das „aktive“ Ausweisen von Flächen für Erneuerbare Energien?
- Was passiert, wenn die Gemeinde keine eigenen Flächen ausweist?
- Gibt es Alternativen zur Windkraft (z.B. PV), um das Flächenziel zu erfüllen?
- Gibt es die Möglichkeit zur regionalen Zusammenarbeit?

¹ Transparenzhinweis: Frau Bayer aus Güldengossa ist bei den Stadtwerken Leipzig im Bereich Fernwärme angestellt. Die Windkraft-Abteilung der Stadtwerke Leipzig ist möglicher Projektierer der Prüffläche 1. Weil beide Abteilungen unabhängig voneinander sind und Frau Bayer bei ihrer Bewerbung nichts über die Beteiligung der Stadtwerke Leipzig wusste, wurde in Abstimmung mit dem OR Güldengossa entschieden, dass Frau Bayer als unbefangene Bürgerin am Bürger-Beirat teilnehmen darf.

Die Antworten des regionalen Planungsverbands auf die Bürgerfragen zum 2%-Flächenziel finden Sie auf der Website der Gemeinde Großpösna unter Bürgerservice/Bürgerbeteiligung/Windkraft.

II. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung 2023

Der zweite inhaltliche Punkt wurde von Daniel Strobel übernommen. Hier ging es um die internen Vorgänge der Gemeinde. Wie kam es dazu, dass der Gemeinderat im Sommer 2023 den Grundsatzbeschluss Windenergie gefasst hat? Dazu stellten sich folgende Teilfragen:

- Wie genau kam es zu den Firmen und den Prüfflächen die im Raum stehen?
- Wie wurden aus den drei angefragten Flächen die beiden Prüfflächen?
- Wieso beschränkt sich die Gemeinde auf diese beiden Prüfflächen?
- Warum werden keine „Vergleichsangebote“ von anderen Firmen eingeholt?
- Warum entschied man sich zunächst für nicht-öffentliche Sitzungen und wie verliefen sie?

Zusätzlich kamen aus dem Bürger-Beirat folgende Fragen zu vergangenen und aktuellen Prozessen innerhalb der Gemeinde:

- Wurden positive Beispiele aus der Region ausgewertet (Brandis, Borsdorf, Pegau, ...)?
- Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen?
- Ist die Gemeinde aktiv auf andere Flächeneigentümer zugegangen, um eine Alternative zu den beiden Prüfflächen zu schaffen?

III. Ausblick und Organisatorisches

Die beiden Prüfflächen werden in den folgenden Sitzungen des Bürger-Beirats Windkraft analysiert und bewertet. Dabei werden vor allem die Kriterien aus Gemeinderat und Info-Markt eine wichtige Rolle spielen.

In der ersten Sitzung wurden bereits einige Fragen bezüglich der möglicherweise entstehenden Anlagen gesammelt. Diese und weitere Fragen sollen in den nächsten Sitzungen beantwortet werden:

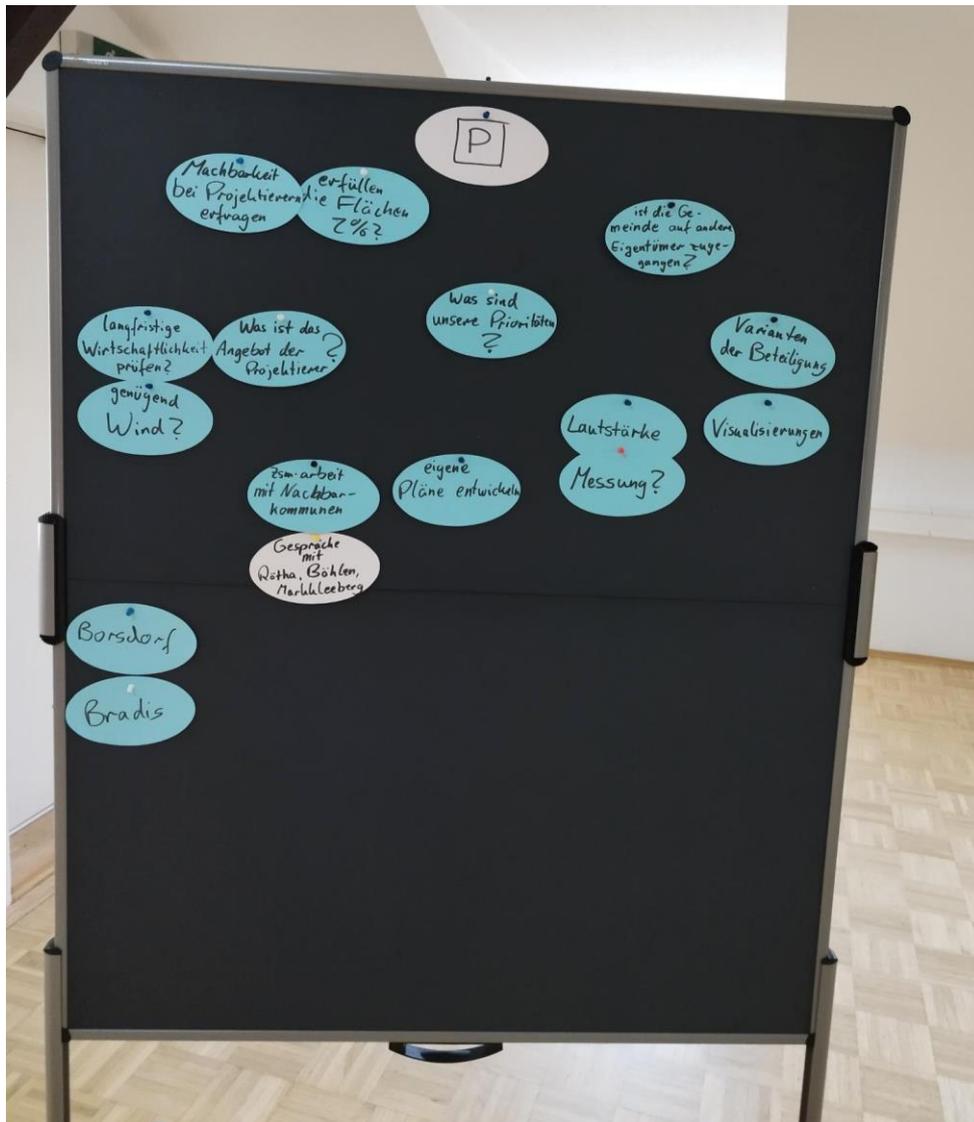
- Wie sieht es mit der langfristigen Wirtschaftlichkeit der Anlagen aus?
- Weht genügend Wind?
- Erfüllen die beiden Anlagen das 2%-Flächenziel?
- Wie stark sind die Anlagen von den Ortsteilen aus zu hören und zu sehen?
- Welche Varianten der Teilhabe für betroffene Bürgerinnen und Bürger können in mögliche Verträge aufgenommen werden?

All diese Fragen sollen dazu dienen, dass der Bürger-Beirat im Spätsommer eine umfassende und informierte Empfehlung für den Gemeinderat abgeben kann. Darin wird vor allem der Wunsch nach einer ausgewogenen und wohl überlegten Strategie eine wichtige Rolle spielen.

Die Mitglieder des Bürger-Beirats haben sich am Ende der ersten Sitzung dafür ausgesprochen, in Zukunft lieber für kurze Sitzungen (2-3 Stunden) an mehreren Terminen zusammenzukommen. Die Kriterien und Fragen zu den Prüfflächen werden also in kleinen Schritten bis zum Juli abgearbeitet.

Sie haben Fragen, die der Bürger-Beirat Windkraft beantworten soll?
Schreiben Sie uns an beteiligen@grosspoesna.de

gez. Adrian Tozzi



„Fragen-Parkplatz“ der ersten Sitzung